

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Plöner Straße 49.

Verantwortl. Redaktion Amt I Nr. 397, Expedition Amt I Nr. 457, Verlag Amt I Nr. 542.

Abonnementpreise: Die 14tägige Annoncenliste für Dresden und...

Diese Nummer umfasst 22 Seiten. Roman Seite 19 und 20.

Eduards Besuch.

König Eduard von England kommt zu Kaiser Wilhelm. Er geht nicht nach dem Stille...

verfäppte Feind Freundschaften aufsteht, dann allerdings wird er gefährlich. König Eduard...

Wir sind oft genug getäuscht, hoffentlich gehen wir nicht in die neue Falle, die uns gestellt werden soll. Die Persönlichkeit König Eduards...

hat nicht die Autorisation, sein Land zu verlassen und seine Regierung nicht, sobald es ihr vorteilhaft erscheint, ihn skrupellos demontieren...

Aus den Delegationen.

Von unserem Budapest Korrespondenten. Budapest, 18. Mai.

Das Exposé des Grafen Woluchowski, mit welchem wie gewöhnlich die Tätigkeit der beiden Delegationen eingeleitet wurde, hat diesmal die hiesigen politischen Kreise nicht berührt...

Ungarns darstellt, den Gegenstand heftiger Kämpfe seitens der Opposition in der nächsten, bald beginnenden Parlamentssession bilden wird. Die alte Opposition, die das parlamentarische Leben Ungarns jetzt mehr als ein Jahr lang gelähmt und gelähmt hielt, wird dann wieder frisch aufleben zum Hohn auf des Grafen Tisza „starke Hand“...

Ein japanischer Verlust.

Der erste wirklich herbe Verlust in diesem Kriege hat die Japaner betroffen. Sie haben vor Port Arthur zwei ihrer besten Kriegsschiffe verloren, darunter eines durch eine russische Mine und das andre — was den Verlust noch bitterer macht — durch Zusammenstoß mit einem andern japanischen Schiff.

Zentraltheater.

Die Operntatration unter Direktion Alex. Kotter spielte gestern ihren zweiten Krampf aus: und der dürfte an äußerer Wirkung nicht zu überbieten sein. Das Schwabenbühnen, der für deutsche Regie etwas unentbehrbare Name für ein Residenztheater, hat einen ziemlich blühenden Text von Ordonneau und sehr seine, mehr der komischen Oper als der Operette angepaßte Musik von Herbstan. Im ersten Akt ist die Musik so ungeschicklich, daß der Eindruck gar nicht frohlich stimmt. Aber der zweite Akt halt das...

Residenztheater.

Rüssen ist keine Sünde. Alle Personen in dem französischen Einquartierungstheater, das gestern im Residenztheater zum erstenmal in Szene ging und ungeheure Felleiterie erregte, alle denken und handeln so, wie der fidele Bruder Straubinger in der Operette, nur der Major Sabourdet bekommt stets moralische Krämpfe anfalls, wenn er ein verführtes Mädchen sich küssen sieht. In seinen Adern fließt eben kein Blut, sondern, wie es in seinem Chasseur-Regiment allgemein heißt, lauwarmer Kaffeebrenner. In der Operette, in der der Major gerät! Seine großmütterlichen Grundzüge müssen eine schmerzliche dreistündige Probe aushalten. Erst kommt er in einen Gasthof, wo Liebe und Weib verschwenderisch vertrieben wird. Dort haust eine verführerische Dirin (Frau Mühlheim) mit zwei äußerst männerfreundlichen Mädchen. Dann führt den ättenkranen Offizier sein Einquartierungstheater (das Stück heißt auf französisch: Le Billet de Logement) in ein sogenanntes Pensionat. Vorherherin dieses netten Institut ist eine frühere Moulin-rouge-Bauchtänzerin (Frau Rontas). Sie pflegt mit ihren sechs Richten musikalische Unterhaltungsabende zu veranstalten. Zutritt aber haben nur ganz ausereifene Herren, und zwar nur solche, die Moulin rouge für ein durchaus verführerisches Lokal halten. Und zuletzt gerät Herr Sabourdet in eine seine Familie: Monsieur (Herr Bayer) ist Apotheker, Don Juan und gehörter Ehegatte, und Madame (Frau Sobimann) ist eine unverstandene Frau, die in jedem Soldaten einen für sie bestimmten Ersatzreserve sieht. Sie schleicht sie alle in ihr Herz, die lächelnden Marschjäger, alle, vom gewöhnlichen Soldaten an (Willy Schöder und Alexander Dörich) bis zum Obersten (Rudolf Opel). Das ist eine Gesellschaft, die man da kennen lernt! Alles ist da Hautgut! Und in dieser Gesellschaft wird der zahme, weiche- und fuchtelnde Major, dessen Schutzhelme und Idealwelt keine feste Großmutter ist, zu einem...

Kleines Feuilleton.

Im Residenztheater wird heute abend der Schwant „Einquartierung“ zum erstenmal wiederholt. An beiden Abenden nachmittags geht „Alte Deibelberg“ in Szene. Am Freitagabend abend wird „Der Schotter“ und am Samstagabend abend der Schwant „Einquartierung“ zur Darstellung gelangen. \* Zentraltheater. Morgen abend wird zum drittenmal „Das Schwabenbühnen“ von Henri Herbstan wiederholt. Die Operette geht auch an den beiden Freitagabenden abends 8 1/2 Uhr in Szene, während nachmittags 4 1/2 Uhr bei halben Preisen „Der Rastbinder“ von J. Lehár gegeben wird.